

GLS-NEWS-LETTER

Video-Markt boomt dank DVD wie nie zuvor

Der deutsche Videomarkt erzielt im dritten Jahr hintereinander neue Rekordumsätze. Wie die Zahlen des GfK Konsumenten-



Unsere neue GLS Referenz-DVD für Präsentationen können Sie kostenlos bei uns bestellen

panels für das Jahr 2002 belegen, erreicht der Video-gesamtmarktumsatz in Deutschland im dritten Jahr hintereinander einen neuen Höchststand. So konnte

mit dem Verkauf und der Vermietung von DVD und VHS-Bildträgern in 2002 der Rekordumsatz von insgesamt 1,4 Mrd. Euro erwirtschaftet werden. Das entspricht einer Gesamtmarktsteigerung von 22,1% gegenüber dem Vorjahr.



DVD-Boom dank Toptitel

TOP TEN DVDs

DVD-Charts in Deutschland

- 1 **Matrix**
- 2 **007 – Stirb an einem anderen Tag**
- 3 **Die Bourne Identität**
- 4 **Harry Potter und die Kammer des Schreckens**
- 5 **Harry Potter und der Stein der Weisen**
- 6 **Montys Enzyklopythonia**
- 7 **Band of Brothers**
- 8 **xXx – Triple X**
- 9 **Das Leben des Brian**
- 10 **The Fast and the Furious**

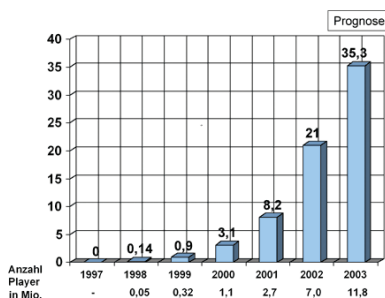
Prognose bis Ende 2003: DVD-Kaufmarkt von 1 Mrd. Euro

Nach einer Prognose der GfK Panel Consumer Research GmbH wird allein der Umsatz mit DVDs im laufenden Jahr 1 Mrd. betragen. Da nach Ansicht der Nürnberger Marktforscher der Umsatz aus dem Verkauf von Videokassetten auf ca. 250 Mio. zurückgehen wird, werden in 2003 voraussichtlich vier von fünf EUROs des gesamten Videokaufmarktes mit DVDs erzielt (ca. 80%) werden. Die Anzahl der verkauften Bildträgereinheiten wird nach Meinung der GfK insgesamt auf ca. 77 Mio. Einheiten steigen, wovon ca. 70% digitale Filmspeicher sein werden (ca. 53 Mio. Stück) und 30% aus herkömmlichen Videokassetten bestehen (ca. 24 Mio. Stück).

In jedem fünften deutschen Haushalt steht bereits ein DVD-Player

Im Vergleich zu 2001 (2,7 Mio. Stück) hat sich der DVD-Abspielgerätebestand im vergangenen Jahr um weitere +160% auf nunmehr 7 Mio. Einheiten erhöht. Ende 2002 hatte somit bereits jeder vierte Deutsche (24,7%) einen DVD-Player. Diese Entwicklung wurde nicht zuletzt dadurch begünstigt, dass nach einer Erhebung des GfK-Handelspanels DVD-Player mit einem Durchschnittspreis von 153 EUR im Schnitt preiswerter waren als herkömmliche VHS-Recorder. Nach einer Prognose der GfK wird Ende 2003 sogar mehr als jeder dritte deutsche Haushalt (ca. 35%) über einen DVD-

Player verfügen. Das bedeutet, dass mit einem Neukauf von 5 Mio. DVD-Playern in 2003 am Ende des Jahres rund 12 Millionen dieser Unterhaltungselektronikgeräte in deutschen Haushalten genutzt werden.



Geräteverbreitung DVD-Player (in %) in dt. Haushalten

Quelle: GfK Panel Services Consumer Research GmbH im Auftrag des BVV (Bundesverband Audiovisuelle Medien)

GLS STUDIOS erstmals auf der Fachmesse MUTEK in München

Vom 25. bis 27. Juni 2003 findet im M.O.C. in München die MUTEK Int. Fachmesse für Museumswesen, Sammlungen, Restaurierung und Ausstellungstechnik statt. In Halle 2, Stand C 20 stellt GLS Studios die neuesten Präsentationsmöglichkeiten auf dem interaktiven Medium DVD vor.





GLS Studios auf dem Filmfest München

Anlässlich des Münchner Filmfests vom 28. Juni bis zum 5. Juli 2003 im Gasteig, Rosenheimer Str. trifft sich die Film- und Medienbranche zum traditionellen Event. Am 3. Juli um 13.00 Uhr zeigt GLS Studios



in der Blackbox im Gasteig die neuesten Präsentationsmöglichkeiten des Mediums DVD und gibt filmische Kostproben von „Halloween Resurrection“ von Highlight Film und Home Entertainment. Erstmals wurde bei dieser DVD-Produktion das von GLS Studios entwickelte Bild-Encoding-Verfahren „HD 2 – High Def Direkt“ angewendet, mit dem die Bildqualität auf der DVD deutlich gesteigert wird. Infos und Anmeldung zur Präsentation im Gasteig unter www.gls-studios.com oder unter Tel. 089/ 69 79 91 340.



HD² high-def-direct ENCODING

Am 3. Juli um 13.00 Uhr zeigt GLS Studios in der Blackbox im Gasteig die neuesten Präsentationsmöglichkeiten des Mediums DVD und gibt filmische Kostproben von „Halloween Resurrection“ von Highlight

Lexikon:

Wichtige Begriffe rund um die DVD

dB:

Abkürzung für Dezibel. Ein logarithmisches Verhältnismaß zwischen zwei Leistungen, Spannungen, Strömen oder Lautstärken. Die maximale Lautstärke einer Schallquelle wird mit 0 db definiert. Bei der Postproduktion mit digitalen Medien ist dieser Normpegel für die max. Lautstärke jedoch -9 db. Benannt ist diese Abkürzung nach dem amerikanischen Physiker Bel.

Decoding:

englisch für Dekodierung. Der Prozess, bei dem ein zugeführter Datenstrom aus seiner Kodierung wieder in analoge Bilder oder Töne umgewandelt wird. Um eine MPEG-Datei wiedergeben zu können, muss sie entpackt werden. Das Entschlüsseln und Wiedergewinnen der Daten bezeichnet man als decoding.

DVD - Digital Versatile Disc:

Ursprünglich "Digital Video Disc", wurde das "V" von Video in Versatile ("vielseitig") umbenannt, weil die DVD - ähnlich der CD - ein höchst universeller Datenträger (Audio, Video, Text, Computersoftware etc.) ist. Die große Speicherkapazität der DVD erlaubt digitale Bild- und Tonqualität weit jenseits heutiger Videokassetten nahe Digital Betacam mit einer Spieldauer von bis zu acht Stunden pro DVD. Dank moderner Datenkompressionsverfahren nach MPEG-2 Standard können außerdem mehrere digitale Tonkanäle und weitere Informationen wie Untertitel und Datenbanken auf einer DVD untergebracht werden. Wenn die Produzenten es vorgesehen haben, kann der Zuschauer sogar Szenen aus mehreren Blickwinkeln betrachten und interaktiv verschiedene Handlungsstränge verfolgen.

DVD-ROM:

Ein Computer-Speichermedium ähnlich der CD-ROM, jedoch mit bis zu 17 GB Speicherkapazität.

Interaktivität:

Sie ermöglicht dem User (Nutzer), in einen vorgegebenen Ablauf (Menü) einzugreifen. Die Menüs werden beim Authoringprozess im Mastering-Studio programmiert und erlauben die individuelle Navigation, z.B. um bestimmte Schlüsselszenen eines Films oder Zusatzinformationen des Films (Making of, mehrere Kamerapositionen, Interviews, etc.) direkt anzusteuern.

Untertitel: = Subtitle.

Der Zuschauer hat bei der DVD die Möglichkeit, aus bis zu 32 Untertitel-Sprachen - falls programmiert - zu wählen. Die Texte sind nicht statisch mit den Bildern verbunden, sondern liegen parallel zum Bild auf einer separaten Timeline. Die Zuschaltung der Untertitel erfolgt nach den Bedürfnissen der User mit der Fernbedienung.

(Quellen: AV-Invest, www.dvd-info.de und eigene Recherchen)

Neuregelungen des Urheberrechts

Eigentlich war geplant, das **Gesetz zur Regelung des Urheberrechts in der Informationsgesellschaft** Ende Mai im Bundesrat zu verabschieden. Stattdessen hat der Bundesrat nun den Vermittlungsausschuss angerufen. Grund ist: „der Bundesrat hält die Ausdehnung des Urheberrechtsschutzes auf private Normwerke, auf die in Gesetzen, Verordnungen oder amtlichen Bekanntmachungen verwiesen wird, für sachlich ungerechtfertigt“. Im Kern geht es darum, ob Privatkopien von digitalen Trägern wie CD und DVD künftig noch hergestellt werden dürfen oder nicht. Der Gesetzgeber drängt darauf, diese Privatkopien nur zuzulassen, wenn zur Vervielfältigung eine rechtmäßig hergestellte Vorlage verwendet wird. Damit soll insbesondere die Vervielfältigung von Raubkopien zum privaten Gebrauch ausgeschlossen werden.

(aus der Pressemitteilung 79/2003 des Bundesrats vom 23. 05. 03).

DVD-Special-Editions- und Boxsets sind sehr erfolgreich

Erst durch das digitale Speichermedium DVD werden sog. Special-Editions und Boxsets richtig interessant. Darunter versteht man spezielle Filmeditionen über einen Schauspieler, einen Regisseur oder eine Serie, die den Filmfreunden eine überdurchschnittliche Menge an Inhalten oder Informationen zu den Filmen bietet. Der Umsatz bei Special Editions ist im vergangenen Jahr um +247 % von 17,4 Mio. Euro auf 60,4 Mio. Euro angewachsen. Bei einem durchschnittlichen Stückpreis von 23,11 Euro konnten so insgesamt 2,61 Mio. Special Editions verkauft werden. Von den in sog. Boxsets zusammen gestellten Filmsammlungen wurden, obwohl die Filme teilweise bereits vorher als einzelne DVDs im Handel waren, im letzten Jahr rund 1,72 Mio. Einheiten verkauft. Das entspricht bei einem Durchschnittspreis von EUR 49,54 einem Umsatz von 85,3 Mio. Euro.

Quelle: GfK Panel Services Consumer Research GmbH im Auftrag des BVV (Bundesverband Audiovisuelle Medien)